Heute
klar und kühler,
westliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
Baltimore, Md.
September 16, 1916.
$7.50 per Annum.

76. Jahrgang. | Baltimore, Md., Samstag, den 16. September 1916. | Nr. 260.

National Exchange Bank

Hopkins-Place und German-Straße.

Kapital $1,500,000
Ueberschuß und Profite..... 850,000

Ihr Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermiethen.

Waldo Newcomer, Präsident.
R. B. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan,
Hülfs-Kassirer.
(Juni15,1J)

Deutsche Sparbank von Baltimore.
Südwest-Ecke
Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Charles Spilman, Präsident.
William Spilman, Schatzmeister.
—Direktoren—
Charles Spilman, John Lange,
Robert Lange, Harry F. Lindeman,
J. Henry Schäfer, George H. Kuhlt,
C. Lieberknecht, George W. Hemmeter,
Henry D. Dreher, G. C. Ruppel,
William Spilman, Henry Stöcking.

Kummer & Becker,
Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Aktienbörse.
26 South-Straße.
„National Bank of Commerce"-Gebäude.
An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Apr27—)

Schumacher & Foreman, Augen geprüft. Kryptox-Linsen
sind die Gläser, die Sie zum Nah- und Fernsehen brauchen, ohne häßliche Linie. Mit dem „So-leichten" Nasenklemmer-Regulator — sind sie in jeder Beziehung ein Comfort.
Schumacher & Foreman, Optiker,
36 West-Lexington-Straße.
(Sept23)

Stimmt für Congreß.
Dritter Distrikt.
Umfassend die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 22. Ward und den 9., 10., 11. und 13. Prezinkt der 18. Ward.
Charles P. Coady.
Wahl am 7. November 1916.
Stimmlokale offen von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags.
(Sept10—Nov7)

Stimmt für
Charles W. Main,
Republikanischer Congreß-Candidat,
3. Distrikt.
1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 22. Wards und 9., 10., 11. und 13. Prezinkte der 18. Ward umfassend.
Wahl: Dienstag, 7. November 1916.
Wahl-Lokale offen von 6 Morg. bis 5 Abends.
(Sept16—Nov7)

—Stimmt für—
Frederick J. C. Talbott
Demokratischer Candidat
2. Congreß-Distrikt.
Bestehend aus der 15. und 16. Ward der Stadt Baltimore, Harford-County, Baltimore-County und Carroll-County.
Der Wahl unterworfen Dienstag, 7. Nov. 1916
(Sept17—Nov7)

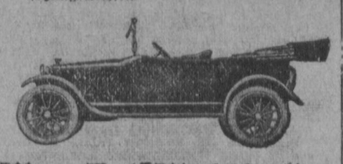
—Morgen, Sonntag, 17. Sept.—
Die schönste Zeit in den Bergen.
Pen-Mar Park
Lieblich in Herbstfarben.
$1 **Rundfahrt** $1
Abfahrt des Spezialzuges:
Hillen 8.55 Morgens, Union 9 Morgens.
Jeden Sonntag-Exkursionen.
$1.50—Hagerstown. | Abfahrt 4.05 Morg
$1.25—Frederick. | und 8.08 Morg.
$1.25—Gettysburg. Abfahrt 7.15 Morg.
$1.25—Emmitsburg. Abfahrt 8.08 Morg.
Westliche Maryland-Bahn.
(Sept15—16)

Unseren verehrten Freunden
Zur gefl. Kenntniß, daß wir in Nr. 306, St. Paul-Straße, eine Geschäfts-Stelle für Maryland eröffnet haben. Unser Geschäfts-Vertreter ist Herr Hans W. Widman.
„New Yorker Staatszeitung."
(Sep16—18lb)

Rennen heute in
Havre de Grace.
—Sieben Rennen—
Spezialzüge für die Rennen direkt nach der Bahn. „Pennsylvania-Bahn" fahren ab: 12.30 und 1.10 Nachm. „Baltimore & Ohio": vom Camden-Bahnhof 1.10 Nachm.; Mt. Royal 1.14 Nachm.
Eintritt:
Tribüne und Sattelplatz, $1.50. Damen $1.00.
Erstes Rennen um 2.30 Nachm.
(Sep13—30)

„Made in Baltimore"
— und —
Rein-Nährmittel-Ausstellung.
5. Regiments-Halle.
$20,000 in Waaren verschenkt.
100 Spezial-Preise.
1000 Packete McCormick's Extrakte.
Frei für die ersten 1000 Damen.
Emerich's Orchester für freien Tanz.
Auto-Schau in Verbindung damit.
Ein Billet für beide gültig.
(Sept5—)

Sechs-cylindriges Tourer und Roadster.
$815 F. O. B. Detroit.
112 Zoll Radabstand. Continental-Motor 30 H. P. Timken-Achsen. Alles erstklassige Ausrüstung.
Vier-cylindriger Roadster
$395 F. O. B. Detroit.
Mit elektrischem Selbstanlasser und Lichtern $445. Continental-Motor 30 Meilen pro Gallone Gasolin. Bestes Angebot von einem kleinen Automobil mit Normal-Ueberlegungswechsel.



Mar-Del Mobile Co.
Charles-Str. und Mt. Royal-Ave.
Baltimore, Md.
(Aug30,T&S—10)

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt.
Etablirt 1825.
„Consolidated Loan Company".
Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
S. Salaves & Co.,
Nr. 675, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten Eingang zum Privatbüreau.

Jahrelange Erfahrung
im Zuschneiden und Fertigen
von
Männer - Kleidern
qualifizirt uns zur Produktion der absolut besten Resultate.
Anzüge von $13.50 an.
Baltimore's einziger Schneider,
J. H. Reitze & Sohn,
643 West-Baltimore-Straße,
nahe Arch-Straße.
(März20,DlDoSo—)

HIGH GRADE
Louis H. Rettberg
SAUSAGES
"Just a little Better than the kind you thought was Best.
OFFICE AND FACTORY:
2817-2823 Pennsylvania Avenue
STALLS:
19, 968 and 971 Lexington Mkt., and 287 Hollins Mkt.
Bratwurst.
Dieselbe Sorte, wie sie am „Deutschen Tag" im „River View Park" verkauft wurde, ist heute an unseren Ständen erhältlich. Zubereitung: Man koche sie langsam für 2 oder 3 Minuten, gieße Wasser ab und braune sie in etwas Butter in heißer Pfanne.
Zu haben heute im Lexington-Markt und Hollins-Markt.
Wo Rettberg's Wagen hält, sind Rettberg's Wurstwaaren zu haben.

St. Paul 4886. | 413 Ost-Fayette-Str.

Die Briten vor.

Im Vorstoß auf der Westfront.

London meldet bedeutende Gewinne.

Der größte Theil des Bouleaux-Waldes und die Ortschaften Flers, Martinpuich und Courcelette angeblich in den Händen der Briten. — Auch die Franzosen wollen an Gelände gewonnen haben.

London, 15. September.—Der größere Theil vom Bouleaux-Walde, der Hochwald und die Städte Flers, Martinpuich u. Courcelette sind von den Briten erobert worden, die auch das Hochplateau zwischen der Combles- und der Pozieres-Bapaume-Straße besetzten. So lautet der Bericht von heute Abend, in dem auch angegeben wird, daß schon mehr als 2300 Gefangene gemacht wurden.

Der offizielle Wortlaut ist, wie folgt:

„Das heutige Kämpen, welches ein schweres war, resultirte in der Besetzung der gesammten Hochplateaus zwischen Combles und der Straße von Bozieres nach Bapaume.

Der größte Theil des Bouleaux-Waldes, Flers, der Hochwald, Martinpuich und Courcelette fiel in unsere Hände. Der Feind kämpfte tapfer und zähe, das Gelände zu halten.

Ueber 2300 Gefangene, darunter 65 Offiziere, von denen 6 Battailons-Commandeure sind, wurden schon eingebracht.

Unsere Luftzeuge hatten überall Erfolg, wie unsere Infanterie und Artillerie. Ueber die Luftgefechte wurde der Oefteren gemeldet. Unsere Aeropläne beschossen mit ihren Maschinengewehren feindliche Artillerie und Infanterie, Bomben wurden auf Luftschiff-Schuppen und Eisenbahn-Linien abgeworfen, wobei Truppenzüge getroffen wurden.

Ein weiterer deutscher Beobachtungs-Ballon wurde heute zerstört. Im Ganzen brachten wir 13 feindliche Maschinen zu Fall. Neun weitere wurden in beschädigten Zustand zum Landen gezwungen. Vier unserer Maschinen werden vermißt."

Der britische Tages-Bericht.

London, 15. September. — An der Somme-Front haben die Briten gestern Nacht an einer sechs Meilen breiten Linie die Angriffe wieder aufgenommen. Die heutige amtliche Meldung des britischen Armeehauptquartiers besagt, daß die Briten 2000 bis 3000 Yards vorgedrungen sind und weiter im Vorrücken sind.

Der Angriff erfolgte längs der ganzen britischen Front, wo die kürzlichen schweren Kämpfe im Gange waren. Die Briten stießen auf der Linie vom Bouleaux-Wald, zwischen Combles und Ginchy, bis nördlich der Albert-Bapaume Landstraße vor.

Nachstehengd der volle Wortlaut des Berichts:

„Gestern Nacht haben unsere Truppen feindliche Schützengräben südöstlich von Thiepval auf einer Front von etwa 1000 Yards, einschließlich des stark befestigten sogenannten „Wunderwerkes", genommen.

Heute Morgen haben wir den Feind auf einer Front angegriffen, die sich vom Bouleaux-Walde bis zu einem Punkte nördlich von der Albert-Bapaume Landstraße erstreckt, eine Distanz von etwa sechs Meilen.

Schon jetzt haben wir bedeutende Erfolge errungen. Unsere Streitkräfte sind an verschiedenen Plätzen um 2000 bis 3000 Yards vorgerückt, und unser Angriff macht weiter zufriedenstellende Fortschritte.

Wir haben eine große Anzahl von Gefangenen gemacht.

Bei diesem Vorstoß haben wir zum ersten Male einen neuen Typ eines stark gepanzerten Autos benutzt, die sich als sehr werthvoll erwiesen.

Die Flieger-Thätigkeit.

Die Luftwehr war sehr aktiv. Vier feindliche Maschinen wurden in Flammen zur Erde gebracht, und mindestens vier andere wurden beschädigt. Ein feindlicher Drachenballon wurde

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)

Neue große Offensive.

Von den Italienern begonnen.

Gegen das Karst Plateau gerichtet.

Alliirte auf der Westfront erfolglos.

Teutonische Truppen auf Balkan siegreich.

Briten erleiden böse Schlappe in Mesopotamien.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, via London, 15. September. — Die Deutschen haben auf der Somme-Front mehrere heftige Angriffe der Alliirten blutig abgeschlagen; das Ringen dauert in blutiger Weise fort.

Auf der Ostfront haben die Deutschen eine Stellung westlich von Kapul wiedergewonnen.

Die Kämpfe in Siebenbürgen nehmen einen für die deutsch-österreichischen Truppen günstigen Verlauf.

Dies wird in dem amtlichen Bericht gemeldet, der heute Nachmittag von der deutschen obersten Heeresleitung ausgegeben wurde und folgenden Wortlaut hat:

Westlicher Kriegsschauplatz.

„Armeegruppe des Prinzen Rupprecht von Bayern—Artillerie-Duelle dauern mit derselben Lebhaftigkeit zwischen dem Ancre und der Somme fort. Ein Versuch starker britischer Truppenmassen, durch eine Einkreisungsbewegung unsere vorspringende Linie südlich von Thiepval zu nehmen, schlug gänzlich fehl.

Starke und mit großer Tapferkeit durchgeführte Angriffe der Franzosen, welche durch umfassende Artillerie-Vorbereitungen eingelleitet waren und den Zweck hatten, unsere Linien zwischen Rancourt und der Somme zu durchbrechen, schlugen ebenfalls gänzlich fehl. Der Feind erlitt außerordentlich schwere Verluste. Die Priez-Farm, westlich von Rancourt, ist vom Feinde besetzt worden.

Westlich von Belloy und südlich von Soyecourt wurden theilweise Angriffe zurückgewiesen.

Armeegruppe des deutschen Kronprinzen — Im Anschluß an die am Mittwoch berichteten Kämpfe verloren wir einen Theil unserer am meisten vorgeschobenen Linien westlich vom Souville-Winkel. Nach einem scharfen Gefecht, das die ganze Nacht hindurch währte, haben wir den Feind wieder aus dieser Stellung hinausgetrieben.

Am Abend richteten die Franzosen einen starken Angriff gegen unsere Positionen auf der Thiaumont-Fleury-Front, der aber völlig zusammenbrach.

Hauptmann Bölke's Glanzleistung.

In erfolgreichen Luftgefechten brachten Hauptmann Bölke und Lieutenant Wintgens je zwei feindliche Aeroplane zur Strecke. (Das bringt die Zahl der von Hauptmann Bölke bezwungenen feindlichen Flugzeuge auf 24.)

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern — Es ist nichts Neues zu berichten.

Armeegruppe des Erzherzogs Karl Franz Joseph — In der Marajowka-Gegend und östlich von dort waren Operationen deutscher und türkischer Truppen von Erfolg gekrönt.

In den Karpathen wurden russische Truppen, welche am westlichen Abhange des Einbroslawawk in unsere Linien eindrangen, wieder hinausgetrieben. Ein Theil unserer Stellung westlich von Kapul, welcher in den gestern berichteten Gefechten in die Hände des Feindes fiel, ist von uns zurückerobert worden.

Balkan-Kriegsschauplatz.

In Siebenbürgen haben deutsche und österreichisch-ungarische Streitkräfte südwestlich von Hötzing und Hatzeg gegen die Rumänen mehrere Gefechte ausgekämpft, die für uns erfolgreich verliefen."

An mehreren Punkten haben wir den Widerstand des Feindes bezwungen und ihn zu der allgemeinen Linie von Cazpun-Cara Orman zurückgetrieben. Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen ist nahe Cara Orman gefallen. Die Zahl der während der Kämpfe um Turtukai und bei der Einnahme dieser rumänischen Festnng gemachten Gefangenen beläuft sich nach den nunmehr zur Verfügung stehenden Berichten auf ungefähr 22,000 Mann.

Auf der macedonischen Front wurde nach blutigen Kämpfen Malkanidze, östlich von Florina, von dem Feinde eingenommen. In der Moglenica-Gegend wurden die feindlichen Angriffe zurückgeschlagen. Oestlich vom Vardar wurden britische Abtheilungen, die in deutschen Schützengräben festen Fuß gefaßt hatten, von unseren Truppen wieder hinausgetrieben.

Der österreichische Bericht.

Wien, via London, 15. September. — Der heute Abend erlassene amtliche Bericht des österreichisch-ungarischen Generalstabes hat folgenden Wortlaut:

Von der rumänischen Front.

„Der Angriff der teutonischen Truppen im Distrikt südöstlich von Hatzeg macht günstige Fortschritte. Oestlich von Faragas, 30 Meilen nordwestlich von Kronstadt, haben die Rumänen den Uebergang über den Fluß Alnta begonnen.

Von der russischen Front.

Armeegruppe des Erzherzogs Karl Franz Joseph — Im Bibo-Thale endeten die Kämpfe zu unseren Gunsten. Von erfolgreichen Patrouillen-Operationen abgesehen, hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern — Zwischen dem Flusse Zlota Lipa und der Kovel-Rovno Bahn nahm die Artillerie-Thätigkeit einen lebhafteren Charakter an.

Von der italienischen Front.

Die Italiener haben eine neue Offensive begonnen. Für den Augenblick sind ihre Bemühungen hauptsächlich gegen das Karst-Plateau gerichtet.

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)

In vollem Rückzug

Russen- und Rumänen-Truppen.

Vor den Bulgaren in der Dobrudscha.

Dies wird in der amtlichen Meldung des rumänischen Kriegsbureaus zugegeben. — Paris berichtet von Gewinnen der Entente-Streitkräfte auf der macedonischen Front. — Franzosen, Briten und Serben angeblich siegreich.

Bukarest, 15. September., via Amsterdam nach London, 16. Sept. — Die russischen und rumänischen Truppen in der Dobrudscha sind in vollem Rückzuge. Dies wird in der nachstehenden heute Abend erlassenen offiziellen Ankündigung des rumänischen Kriegsbüreaus gemeldet:

„Auf der nördlichen und der nordwestlichen Front haben sich kleinere Gefechte zugetragen.

An der südlichen Front tobt in der Dobrudscha ein blutiges Ringen. Die russisch-rumänischen Truppen ziehen sich in nördlicher Richtung zurück."

Bericht des rumänischen Kriegsbüreaus.

Bukarest, 15. September, via London. — Eine offizielle Meldung über die Operationen an der nördlichen und nordwestlichen Front sagt:

„Bei Meagra, im Maros-Thale, eroberten wir einen Munitions-Schuppen. Unsere Truppen gingen in der Mitte der Gegend des Olt (Aeuta) Flusses vor und besetzten Barsaolt, Bogota und Olterna. Südlich von Sibia eroberten wir einen armirten Eisenbahn-Zug. In der Dobrudscha finden heftige Kämpfe statt.

Die deutschen Preß-Berichte über die rumänischen Greuelthaten sind, was eigentlich nicht weiter betont zu werden braucht, erlogen, um die Aufmerksamkeit von den Greuelthaten der Bulgaren abzulenken, die sie an verwundeten Gefangenen und rumänischen Einwohnern begangen haben. Der Ruf der bulgarischen Armeen ist durch ihre Grausamkeiten begangen an Nachbarstaaten in anderen Kriegen schon seit langen bekannt."

Paris meldet Alliirten-Sieg auf Balkanfront.

Paris, 15. September. — Die Entente-Alliirten haben eine Reihe von Erfolgen auf der macedonischen Front aufzuweisen. Den Nachrichten aus dem französischen Kriegsamte zufolge haben Franzosen, Briten und Serben an verschiedenen Punkten die bulgarische Vertheidigung niedergebrochen.

Ein brillanter Sieg der Serben über die Bulgaren, heißt es in dem Bericht, wurde nach einer mehrtägigen Schlacht endlich den Serben, die am westlichen Ende der Front kämpften, während die Briten großen Erfolg auf dem westlichen Ufer des Vardar erfochten und die Franzosen im Westen der Vardar siegten. Ueberall wurde ihnen Beute zutheil. Das ist der Inhalt des offiziellen Berichtes, welcher wörtlich, wie folgt, lautet:

„Von der Struma bis an den Doiran-See ist die beiderseitige Artillerie sehr rührig. Besonders laut tönt der Donner der Kanonen in der bergigen Gegend von Belles.

Am linken Ufer der Vardar machten die Briten einen gewaltigen Angriff auf die Bulgaren, welche von deutschen Infanterietruppen unterstützt wurden. Die Briten siegten. Lakukora wurde im Sturm genommen, wie auch zwei Punkte nördlich davon. Die Briten setzten sich dort fest nachdem ihnen 100 Gefangene und etwa 10 Maschinengewehre zugefallen waren.

Die Franzosen eroberten eine Front von 1000 Metern Gelände von 800 Metern Tiefe.

Im Osten von Cerna setzen die Serben ihre Vormärsche in der Richtung nach Vetrenick und Kajeckulan, westlich vom Ostrovo-See, fort.

Die Schlacht wüthete seit mehreren Tagen zwischen serbischen Streitkräften und großen bulgarischen Truppenmassen. Sie nahm einen für die Serben günstigen Ausgang, der als brillanter Erfolg bezeichnet werden muß. Gornigoro wurde durch Bajonet-Angriff gestürmt, ebenso der größte Theil der Spitze des Malkanidze.

Serbische Reiterei verfolgte die Bulgaren auf ihrer Flucht und eroberte auf dem Wege nebenbei das Städtchen Efkion. Dadurch wurde der Feind gezwungen, sich auf mehr als 15 Kilometer (9 3/10 Meilen) zurückzuziehen. An Beute fielen den Serben 25 Kanonen und eine Menge Gefangene, deren Zahl noch nicht festgestellt werden konnte, in die Hände.

Am linken Flügel säuberten die französisch-russischen Truppen das Gebiet südlich vom Ostrovo-See bis nach Koyani, welches 60 Kilometer entfernt liegt, von bulgarischen Truppentheilen.

Vier französische Luftschiffer warfen zahlreiche Bomben auf Sofia ab und setzten dann ihre Reise nach Bukarest fort, wo sie alle in Sicherheit landeten."

Soll rumänische Greuelthaten untersuchen.
(Drahtlos nach Sayville.)

Berlin, 15. September.—Eine Depesche von Sofia an die „Uebersee-Nachrichten-Agentur" sagt die bulgarische Regierung habe den amerikanischen Geschäftsträger eingeladen, die Ruinen der Ortschaften in der Dobrudscha zu besuchen, durch welche die fliehenden Rumänen gezogen seien und die von ihnen zerstört und geplündert wurden, und die Grausamkeiten, deren die Einwohner dieser Städte und Dörfer von Seiten der Rumänen ausgesetzt waren, und worüber in offiziellen bulgarischen Meldungen die Rede ist, zu untersuchen.

Die bulgarische Regierung hat einen Protest an alle neutralen Staaten geschickt, welche in Sofia diplomatisch vertreten sind, und diese Vertreter werden gebeten, bei den Untersuchungen behülflich zu sein.

Griechen in Deutschland willkommen geheißen.

London, 15. September.—Eine Reuter-Depesche aus Amsterdam besagt, daß alle deutschen Zeitungen das vierte griechische Armeecorps als Gäste willkommen heißen und die Loyalität der Leute gegenüber ihrem König preisen.

Man sieht in dem Vorgehen der Truppen den Ausdruck des Wunsches des griechischen Volkes neutral zu bleiben.

Die deutschen „Barbaren".
(Drahtlos über Sayville.)

Berlin, 15. Sept. — Die „Vossische Zeitung" sagt, die Offiziere des vierten griechischen Armeecorps, welche von Kavala in Griechenland nach Deutschland gebracht werden sollen, werden von ihren Familien begleitet werden, „um zu verhindern, daß Frauen und Kinder von der Entente dem Hungertode preisgegeben werden".

Kavala-Bewohner in wilder Flucht.

Athen, 13. September, via London, 15. September,(zurückgehalten). Der Dampfer „Margarete," der den auf Betreiben der Alliirten ausgewiesenen Leiter der deutschen Propaganda in Griechenland, Freiherr von Schenk, nach Vavala gebracht hat, ist mit 1000 Flüchtlingen aus der griechischen Hafenstadt heute Nachmittag hier angelangt. Die Leute hatten, dicht zusammengepfercht wie Sardinen, seit Sonntag ohne Nahrung auf dem Dampfer zugebracht. Flüchtlinge sagen ein deutscher Aeroplan habe drei Bomben geworfen, die wenige Zoll von dem Schiffe einschlugen, als es aus dem Hafen von Kavala abfuhr.

Ein Augenzeuge des Einmarsches der Bulgaren in Kavala am Montag berichtet, daß drei griechische Regimenter, die noch in der Stadt waren, bis Mittwoch, 10 Uhr Morgens, Zeit erhielten, sich als Kriegsgefangene zu ergeben. Bei Ablauf dieser Frist übergaben sie nach geringem Widerstand ihre Waffen und wurden in das Innere abtransportirt. Auf der Insel Thasos befinden sich 3000 Mann griechischer Truppen in zwei Lagern. Die Leute in dem einen Lager erboten sich, zu den Alliirten überzugehen, und wurden darauf nach Saloniki verschifft. Die andere Abtheilung weigerte sich, die griechische Armee im Stiche zu lassen, und die Franzosen beabsichtigten, sie nach Kavala zurückbringen zu lassen.

Auf der Insel Thasos herrschen schreckliche Zustände. Dort sind 7000 Flüchtlinge, die in Ruder- und Segelbooten aus Kavala entkamen, zusammengedrängt. Sie sind ohne Lebensmittel, und Frauen und Kinder campiren unter freiem Himmel.